

Das etwas andere Turnier der Reiter

Seedorf/Berlin. Dressur und Springen. Die klassischen Wettkampfformen gibt es bei jeder reitsportlichen Veranstaltung zu bestaunen. Doch es gibt auch viele weitere Disziplinen, in denen Pferdesportfreunde sich versuchen. Das ganze Spektrum des Reitsports gab es beim Fizz Manor-Breitensportturnier des Reit- und Fahrvereins Schlammersdorf zu sehen. Dort präsentierten sich die 42 Teilnehmer mit genau der Reitform, die ihnen Spaß bereitet, vom Westernreiten bis zum Kostümwettbewerb.

Eigentlich stand das Turnier in diesem Jahr unter keinen guten Vorzeichen. Zunächst hatte der in Niedersachsen aufgetretene Pferdeherpes-Virus wie schon bei Wettbewerben anderer Vereine viele „Stammgäste“ dazu bewegt, profilaktisch zu Hause zu bleiben. Auch wenn im Kreis Segeberg noch kein Fall bekannt ist. Zum anderen hatte Claudia Hansen, bei der stets alle organisatorischen Fäden zusammenlaufen, einen Reitunfall, der ihre Teilnahme an der diesjährigen Auflage verhinderte. Aber ein routiniertes Team und viele fleißige Helfer, darunter die Voltigiermädchen und das DRK, sorgten für einen reibungslosen Ablauf.

Fizz Manor, der Name sorgt bei jeder Auflage des Turniers für leichte Verwirrung. Manor steht für das Haus, im Sinne eines Hausturniers. Fizz dagegen ist die Bezeichnung für Sprudeln und Zischen. Ein Pferd, das vor Energie nur so sprudelte, brachte Claudia und Carsten Hansen aus Nehms auf den Namen für die von ihnen vor einigen Jahren initiierte Veranstaltung.

Die ist nicht mit den rasanten Reiterspielen, den Mounted Games, zu vergleichen, auch wenn es in der Berliner Reithalle ein Pylonrennen gibt. In vielen Prüfungen sind Geschick und Konzentration gefragt. So im Halter Trail, einer Prüfung, in der die Tiere sich überwinden müssen, ein Hindernis zu überschreiten oder einen „Rappelsack“ hinter sich herzuführen. Natürlich kommen Dressur und Springen nicht zu kurz. Und Mütter, die ihren Nachwuchs, der im Sattel eines Ponys sitzt, am Führzügel begleiten.

Bereits ganz ohne Begleitung saß Julia Wiechmann auf Rudi und zeigte ihr Können. Die Sechsjährige gehört dem gastgebenden Verein an und war mächtig stolz, vor Publikum zu reiten. Im Minireiterwettbewerb konnte sie die Richterinnen Antje Voß und Melanie Hein mit ihrer Lo-

ckerheit im Sattel von Rudi und der ruhigen Zügelführung so sehr beeindrucken, dass ihr die Siegerschleife

verliehen wurde. In der Tageswertung gab es für Julia zudem die Auszeichnung als „Allround Champion“. dlf



Die sechsjährige Julia Wiechmann wurde im Sattel von Rudi beim Fizz Manor-Turnier als Allround-Champion ausgezeichnet. Foto dlf